Abteilung 8 - Landesinstitut für Statistik

Kanonikus-Michael-Gamper-Str. 1 • 39100 Bozen Tel. 0471 41 84 04-05 • Fax 0471 41 84 19

www.provinz.bz.it/astat

Ripartizione 8 - Istituto provinciale di statistica Via Canonico Michael Gamper 1 • 39100 Bolzano

Tel. 0471 41 84 04-05 • Fax 0471 41 84 19 www.provincia.bz.it/astat



Indikatoren der Lissabonner Strategie - Wirtschaftsreform

Indicatori della strategia di Lisbona - Riforme economiche

Im Rahmen der Pressemitteilungen zur Überwachung der Lissabonner Strategie richtet das Landesinstitut für Statistik (ASTAT) diesmal seine Aufmerksamkeit auf den Bereich "Wirtschaftsreform" und konzentriert sich dabei auf die beiden Indikatoren "vergleichende Preisniveaus" und "Unternehmensinvestitionen". Die Europäische Union (EU) hat sich das Erreichen eines intern vollständigen und voll operativen Marktes zum Ziel gesetzt. Um den internen Markt in einigen Sektoren zu vervollständigen und die unzureichenden Leistungen in anderen Sektoren zu verbessern, bedarf es eines schnellen Handelns, um die Interessen der Unternehmen und der Konsumenten zu schützen.

Mit der von der EU vorgeschlagenen "verkürzten Liste" wird das Erreichen dieser Ziele überprüft und anhand zweier Indikatoren bestimmt: die vergleichenden Preisniveaus und die Unternehmensinvestitionen.

L'Istituto provinciale di statistica (ASTAT), nel ciclo di articoli dedicati al monitoraggio degli obiettivi fissati dalla strategia di Lisbona, rivolge in quest'analisi l'attenzione alla macroarea delle "Riforme economiche". L'Unione Europea (UE) si propone quale obiettivo il raggiungimento di un mercato interno completo e pienamente operativo. Per completare il mercato interno in taluni settori e per migliorare le prestazioni insoddisfacenti di altri, è necessario agire rapidamente per tutelare gli interessi delle imprese e dei consumatori.

Nella "short list" proposta per verificare il raggiungimento di tali obiettivi, l'UE ha individuato i seguenti due indicatori: Livelli dei prezzi relativi ed Investimenti delle imprese.

Vergleichende Preisniveaus

Bezugs- und Analyseebene der Lissabonner Strategie ist die staatliche Ebene, folglich entsprechen die für Südtirol berechneten Indikatoren nicht zur Gänze den in Lissabon definierten Indikatoren. Bei den "vergleichenden Preisniveaus" wird in diesem Zusammenhang angenommen, dass der Indikator für Südtirol dem gesamtstaatlichen Trend folgt, auch wenn man Verstärkung der Auswirkungen vermuten kann, da die Inflationsrate der Landeshauptstadt tendenziell höher



Livelli dei prezzi relativi

La Strategia di Lisbona è stata ideata avendo come punti di riferimento le realtà nazionali, di conseguenza il set di indicatori ottenuto a livello locale non è completamente allineato a quello individuato a Lisbona. Nello specifico si è ipotizzato che l'indicatore "livelli dei prezzi relativi" della provincia di Bolzano segua il trend registrato in Italia, seppur presumibilmente con un'accentuazione degli effetti, tenuto conto di un tasso d'inflazione del capoluogo altoatesino tendenzialmente ist als der gesamtitalienische Durchschnitt der letzten Zeit.

Beim hier analysierten Indikator handelt es sich um Preisniveauindizes (PNI), die für jedes Land als Quotient der Kaufkraftparität (KKP) und des Wechselkurses im Verhältnis zum EU-Durchschnitt berechnet werden. Dieser Index gibt Aufschluss über das Preisniveau der einzelnen Länder im Verhältnis zum EU-Durchschnitt: Bei einem Preisniveauindex von mehr als 100 ist das betreffende Land teurer als der EU-Durchschnitt und umgekehrt.

Im Jahr 2006 hat das Preisniveau Italiens den Durchschnitt der EU-27 um 4.1% überschritten. Bedenkt man, dass der Index Italiens im Jahr 2001 vor der Einführung des Euro niedriger als der europäische Durchschnitt war (-0,3%), so wird klar, dass die Preiskonvergenz nicht erreicht wurde; dies auf Kosten der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den anderen europäischen Ländern.

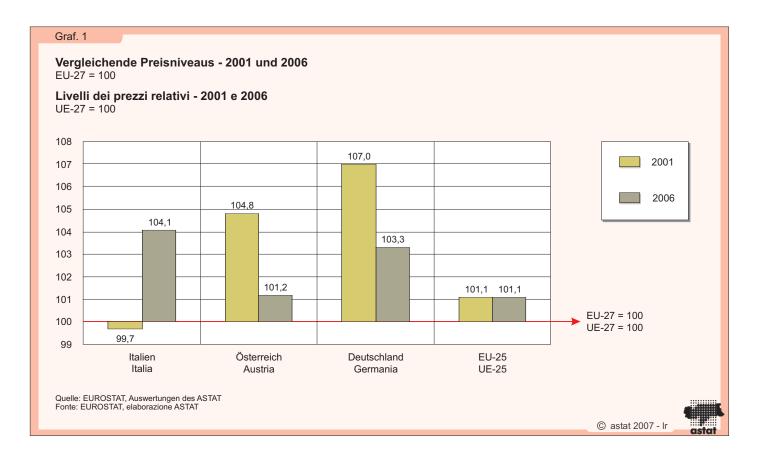
Italien präsentiert im Jahr 2006 nicht nur das schlechteste Resultat verglichen mit den anderen analysierten Gebieten dieser Studie (Österreich, Deutschland und EU-25), sondern ist auch das einzige Land, in welchem mit der Euro-Einführung die vergleichenden Preisniveaus angestiegen sind. Die größte Dynamik in der Entwicklung der Ergebnisse wurde in Österreich registriert, diese veränderten sich im Fünfjahresabschnitt von 104,8 auf 101,2. Einen erheblichen Schritt zur Konvergenz machte auch Deutschland mit einem Index von 103,3 im Jahr 2006 verglichen mit einem Wert von 107,0 im Jahr 2001.

più sostenuto rispetto alla media italiana negli ultimi periodi.

L'indicatore che viene utilizzato per l'analisi è quello relativo ai livelli dei prezzi relativi che per ogni Paese viene calcolato come quoziente tra la parità di potere d'acquisto (PPA) e il tasso di cambio, il tutto rapportato alla media europea. Questo indice permette di confrontare il livello dei prezzi di ogni singolo Paese con quello medio europeo. Se l'indice dei livelli dei prezzi relativi è superiore (inferiore) a 100, il corrispondente Paese è più (meno) caro rispetto alla media europea.

Nel 2006 il livello dei prezzi relativi dell'Italia ha superato del 4.1% la media dell'UE-27. Considerato che prima dell'introduzione dell'euro, nel 2001, l'Italia presentava un indice di poco inferiore alla media europea (-0,3%), risulta evidente il mancato raggiungimento della convergenza dei prezzi, a scapito di una perdita di competitività rispetto agli altri paesi europei.

L'Italia, oltre a presentare nel 2006 il risultato peggiore rispetto alle realtà analizzate in questo studio (Austria, Germania ed UE-25), è l'unico territorio che, con l'avvento dell'euro, ha subito un aumento del livello dei prezzi relativi. I risultati più dinamici sono stati registrati dall'Austria, passata nell'arco di un guinguennio da 104,8 a 101,2. Rilevante anche il passo verso la convergenza effettuato dalla Germania, con un indice di 103,3 nel 2006, rispetto ad un valore di 107,0 nel 2001.



Unternehmensinvestitionen

Die Herausforderungen im Bereich der Wettbewerbsfähigkeit bestehen in der Schaffung eines gemeinsamen Raumes, der attraktiv ist für Investitionen. Unter diesem Blickwinkel ist es wichtig, die Entwicklung der Investitionen zu beobachten, um zu erheben, welcher Anteil des BIP im Privatsektor für Investitionen verwendet wird (Anteil, der daher weder konsumiert noch exportiert wird).

Im Jahr 2005 stellen die Investitionen der Südtiroler Unternehmen fast ein Viertel (23,4%) des BIP Südtirols dar. Dieser Anteil, welcher im Jahr 2000 - in welchem der Europäische Rat die strategischen Ziele definiert hat - einen Prozentsatz von 20,6% erreichte, zeigt im Vergleich mit den vorhergehenden Jahren ein kontinuierliches Wachsen und weist einen expansiven Trend der privaten Investitionen auf.

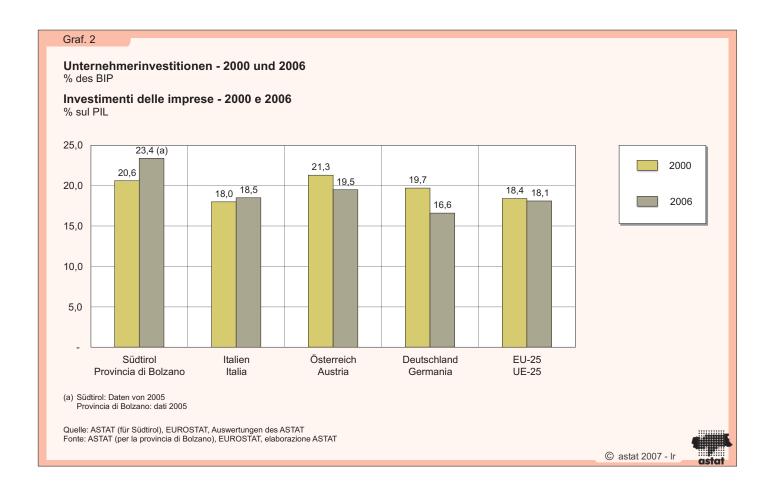
In diesem Bereich hat auch Italien, wenn auch mit weniger klaren Resultaten als Südtirol, Fortschritte bei der Verwirklichung der Lissabonner Strategie gemacht. Die Quote steigt von 18,0% im Jahr 2000 auf 18,5% im Jahr 2006. Umgekehrt hingegen bei den anderen in dieser Studie analysierten Ländern: sie weisen eine Minderung der privaten Investitionen auf. Im Jahr 2006 zeigen vor allem die Investitionen der deutschen Unternehmen einen niedrigeren Anteil der Investitionen am BIP (16,6%) auf.

Investimenti delle imprese

Le sfide della competitività passano attraverso la creazione di uno spazio comune attraente favorevole agli investimenti. In quest'ottica appare importante monitorarne l'andamento, determinando quale percentuale del PIL venga utilizzata dal settore privato per gli investimenti (e quindi né consumata, né esportata).

Nel 2005 gli investimenti delle imprese situate in provincia di Bolzano rappresentavano quasi un quarto (23,4%) del PIL provinciale. Tale quota, che nel 2000 - anno nel quale il Consiglio Europeo ha definito gli obiettivi strategici - era pari al 20,6%, si è dimostrata in continua crescita rispetto agli anni precedenti, segnalando un trend espansivo degli investimenti privati.

In questo ambito, anche l'Italia, seppur con risultati meno evidenti rispetto all'Alto Adige, ha registrato progressi nell'attuazione della strategia di Lisbona, passando da una quota del 18,0% nel 2000 al 18,5% nel 2006. Viceversa le altre realtà analizzate nel presente studio segnalano una diminuzione degli investimenti privati. Particolarmente ridotta risulta nel 2006 la guota di investimenti delle imprese tedesche (16,6%) sul PIL.



Tab. 1 Indikatoren der Lissabon-Strategie für Südtirol - Wirtschaftsreform - 2000-2006 Indicatori della strategia di Lisbona in provincia di Bolzano - Riforme economiche - 2000-2006

Strukturindikatoren	Jahre/Anni							Indicatori strutturali
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	indicatori strutturali
Vergleichende Preisniveaus - Italien	97,5	99,7	102,7	103,6	104,9	104,0	104,1	Livelli dei prezzi relativi - Italia
Unternehmensinvestitionen	20,6	20,7	21,5	22,3	22,7	23,4		Investimenti delle imprese

Quelle: EUROSTAT/ASTAT, Auswertungen des ASTAT

Fonte: EUROSTAT/ASTAT, elaborazione ASTAT

ANMERKUNGEN

Vergleichende Preisniveaus:

Vergleichende Preisniveaus des Endverbrauchs der privaten Haushalte einschließlich indirekter Steuern (EU-27 = 100)

Vergleichende Preisniveaus sind das Verhältnis zwischen Kaufkraftparitäten (KKP) und Devisenmarktkurs für jedes Land. Kaufkraftparitäten sind Umrechnungskurse, die die in nationalen Währungen ausgedrückten Wirtschaftsindikatoren in eine gemeinsamen Währung umrechnen (Kaufkraftstandard-KKS), damit die Kaufkraft zwischen nationalen Währungen aufschlussreich verglichen werden kann. Das Verhältnis wird gegenüber dem EU-Durchschnitt (EU-27=100) angegeben. Wenn der Index des vergleichenden Preisniveaus für ein Land höher (geringer) als 100 ist, ist dieses Land im EU-Vergleich relativ teuer (billig).

Unternehmensinvestitionen

Bruttoanlageinvestitionen des privaten Sektors in Prozent des BIP

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb abzüglich der Veräußerungen von Anlagegütern durch gebietsansässige Produzenten zuzüglich gewisser Werterhöhungen an nichtproduzierten Vermögensgütern durch produktive Tätigkeiten. Zu den Bruttoanlageinvestitionen zählen Erwerb abzüglich Veräußerungen von z. B. Bauwerken, Geräten und Ausrüstungen, Computerprogrammen und Urheberrechten sowie erhebliche Verbesserungen an Grund und Boden wie z. B. Rodungen. Der Privatsektor besteht aus finanziellen und nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften, Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck. Im Nenner wird das Bruttoinlandsprodukt (BIP) verwendet, also der Wert aller neu geschaffenen Waren und Dienstleistungen, abzüglich des Wertes aller dabei als Vorleistungen verbrauchten Güter und Dienstleistunaen.

Für Südtirol werden die fixen Bruttoinvestitionen aller Wirtschaftsbranchen mit Ausnahme der "anderen Tätigkeiten der Dienstleistungen" (Öffentliche Verwaltung und Verteidigung; gesetzliche Sozialversicherung; Bildung; Gesundheitswesen und andere Sozialdienste; Andere öffentliche, soziale und private Dienste; Haushaltsdienste bei Familien und Wohngemeinschaften) berücksichtigt.

Hinweise für die Redaktion:

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: Dr. Ludwig Castlunger, Tel. 0471 41 84 60 Dr. Ivonne Miotti, Tel. 0471 41 84 59

Nachdruck, Verwendung von Tabellen und Grafiken, fotomechanische Wiedergabe - auch auszugsweise - nur unter Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.

NOTE

Livelli dei prezzi relativi:

Livello comparativo dei prezzi al consumo delle famiglie al lordo delle importe indirette (EU-27=100)

I livelli dei prezzi relativi esprimono il rapporto tra la parità di potere d'acquisto (PPA) ed il tasso di cambio della moneta di ciascun Paese. La parità di potere d'acquisto è un tasso di conversione che serve per trasformare gli indicatori economici calcolati in una determinata moneta in una valuta unitaria (parità di potere standard-PPS), affinché il potere d'acquisto fra le singole monete nazionali possa essere confrontato. Il rapporto viene effettuato con la media europea (EU-27=100). Se l'indice del livello dei prezzi relativi di un Paese è maggiore (minore) di 100 questo Paese è più (meno) caro rispetto alla media europea.

Investimenti delle imprese

Investimenti delle imprese del settore privato in percentuale sul PIL

Gli investimenti fissi lordi sono costituiti dalle acquisizioni (al netto delle cessioni) di capitale fisso effettuate dai produttori residenti a cui si aggiungono gli incrementi di valore dei beni materiali non prodotti. Rientrano negli investimenti fissi lordi tutti gli acquisti al netto delle cessioni p.es. di edifici, macchinari, apparecchiature, programmi per il computer e brevetti, cosí come tutti gli interventi migliorativi della superficie e del terreno come p.es. sradicamenti. Il settore privato è costituito da società di capitale finanziarie e non, da famiglie e da istituzioni private. Al denominatore del rapporto viene utilizzato il prodotto interno lordo (PIL), quindi il valore di tutti i beni e servizi prodotti al netto dei consumi intermedi.

Per la provincia di Bolzano vengono presi in considerazione gli investimenti fissi lordi di tutte le branche economiche, escluse le "altre attività di servizi" (Pubblica amministrazione e difesa; assicurazione sociale obbligatoria; Istruzione; Sanità e altri servizi sociali: Altri servizi pubblici, sociali e personali; Servizi domestici presso famiglie e convivenze).

Indicazioni per la redazione:

Per ulteriori informazioni si prega di rivolgersi a: dott. Ludwig Castlunger, tel. 0471 41 84 60 dott.ssa Ivonne Miotti, tel. 0471 41 84 59

Riproduzione parziale o totale del contenuto, diffusione e utilizzazione dei dati, delle informazioni, delle tavole e dei grafici autorizzata soltanto con la citazione della fonte (titolo ed edizione).